

## Stolpersteine in München auf öffentlichen Grund zulassen

Der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe appelliert an den Münchner Stadtrat, anlässlich des im Herbst 2014 stattfindenden Hearings zum Thema „Stolpersteine auf öffentlichen Grund“ seine bisherige Meinung zu überdenken und danach zu beschließen, dass Stolpersteine in München auf öffentlichen Grund zugelassen werden.

Der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe hat einen entsprechenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Az. 08-14/ B02663) bereits am 17.01.2011 einstimmig beschlossen. Außerdem haben sich die Bezirksausschüsse Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Schwabing-West, Neuhausen-Nymphenburg und Schwabing-Freimann dafür ausgesprochen, Stolpersteine in München auf öffentlichen Raum zuzulassen.

Seit 2011 sind die Stolpersteine nochmals deutlich mehr verbreitet und erinnern in mittlerweile 16 europäischen Staaten und über 500 deutschen Städten an die Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft.

Die zahlreichen Ehrungen und Anerkennungen für den initiierenden Künstler Gunter Demnig, der neben dem Bundesverdienstkreuz inzwischen viele weitere Auszeichnungen (z.B. Marion-Dönhoff-Förderpreis, Erich-Kästner-Preis) erhielt, zeugen von einer höheren Anerkennung. Zudem wurden die Stolpersteine in München auch auf privaten Grund für verschiedene Opfer z.B. zuletzt für Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer verlegt. Bei dem Bürgerbeteiligungsprojekt der Landeshauptstadt München „München mitdenken kamen die Stolpersteine auf den 2. Platz (<http://muenchen-mitdenken.de/beste-ideen>). Es besteht somit ein großes Bedürfnis vieler Opfergruppen und Angehörigen, Stolpersteine auf öffentlichen Grund endlich auch in München auf öffentlichen Grund zuzulassen. Es gibt 210 Stolpersteine, für die es eine Anfrage gibt, diese in München zu verlegen. Die bislang vorgebrachten Bedenken gegen diese spezielle Form des Gedenkens haben sich insoweit als nicht stichhaltig erwiesen, als die Stolpersteine stets im Einvernehmen mit den Angehörigen bzw. Nachfahren der Opfer verlegt wurden.

Aus diesen Gründen wird im Herbst, wie der Presse zu entnehmen war, laut Kulturreferat ein städtisches Hearing zum Thema Stolpersteine, welches Stadtrat Dr. Florian Roth beantragt hat, stattfinden. In diesem Stadtratshearing soll vor dem Hintergrund der neuen Erkenntnisse die Haltung des neu konstituierten Münchner Stadtrates und des neuen Oberbürgermeisters gebildet werden.

Der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe appelliert an den Münchner Stadtrat, dass eine tolerante Weltstadt, die aber „Hauptstadt der Bewegung“ war, dieses gut angenommene Art des direkt konfrontativen Gedenkens nun zulässt. Dieses Handeln würde auch gut zu der endlich voranschreitenden Geschichtsdokumentation in München, wie des zukünftigen NS-Dokumentationszentrums passen.

Für die Fraktionen

Sinaida Kumpf



Daniel Günthör



Thomas Hofstätter



Christiane Adamek

